



XV. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer in Bozen, Italien, 29. Juli - 3. August 2013

**Deutsch von innen - Deutsch von aussen
DaF - DaZ - DaM**

Schweizer Beiträge

Schlussbericht von Yvonne Herrmann-Teubel, AkDaF-Präsidentin, unter Mitarbeit von Jeannine Meierhofer, AkDaF- Vorstandsmitglied, und Joachim Hoefele, Vertreter der Schweizer DaF-Verbände beim IDV

Zürich, im September 2013



«Deutsch von innen - Deutsch von aussen»

Vom 29. Juli bis zum 3. August 2013 fand die XV. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (IDT) in Bozen statt. Das Thema der Tagung lautete «Deutsch von innen - Deutsch von aussen» und zog Lehrende, Forschende und Studierende aus 110 Ländern und fünf Kontinenten nach Bozen ins Südtirol, wo sie sich über den aktuellen Stand des Faches Deutsch nicht nur informieren und austauschen, sondern auch beruflich weiterbilden konnten. Dazu trug einerseits das Fachprogramm mit seinen 48 Sektionen (acht Themenfelder), Foren, Podien, Postersessionen und Didaktischen Werkstätten bei. Andererseits gewährte das umfangreiche Kultur- und Ausflugsprogramm einen sehr guten Einblick in die Kultur der deutschsprachigen Länder und bot somit den 2684 Teilnehmenden die Möglichkeit, nicht nur Kolleginnen und Kollegen anderer Länder kennenzulernen, sondern auch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern Bozens in direkten Kontakt zu treten und mehr über das zweisprachige Südtirol zu erfahren.

Organisation

Für die Vorbereitung des Kulturprogrammes arbeiteten die Schweizer Fachverbände AkDaF (www.akdaf.ch) und Ledafids (www.ledafids.ch) eng mit dem Goethe-Institut, dem ÖDaF (Österreichischer Verband für Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache) und dem FaDaF (Fachverband für Deutsch als Fremdsprache), sowie dem IDT-Vorbereitungskomitee in Bozen zusammen, sodass die Fachkenntnisse der Fachverbände mit den Ortskenntnissen der Veranstalter optimal verbunden werden konnten. Aufgrund der gemeinsamen Vorbereitung konnte sowohl den IDT-Teilnehmenden als auch den Boznerinnen und Boznern ein interessantes Programm präsentiert werden, das in den verschiedensten Einrichtungen und Häusern der Stadt Bozen dargeboten wurde und regen Anklang fand.

Die Lesungen, der Filmabend, das «Schweizer Fenster» und der Ápero am Schweizer Nationalfeiertag wurden von Mitgliedern beider Schweizer Verbände vorbereitet und von ebendiesen vor Ort betreut.

Publikationen

Das vollständige Kulturprogramm wurde schon vor Beginn der IDT auf der Website des Veranstalters (www.idt-2013.it) veröffentlicht, sodass den IDT-Teilnehmenden bereits zu jenem Zeitpunkt eine gezielte Auseinandersetzung damit ermöglicht wurde. Des Weiteren stand allen Teilnehmenden während der IDT das Kulturprogramm als Broschüre mit vielfältigen Informationen zur Verfügung. Ausserdem lagen am Schweizer Fenster Faltblätter mit Hinweisen zu den organisierten Veranstaltungen bereit bzw. wurde durch persönliche Gespräche speziell auf die Schweizer Veranstaltungen hingewiesen. Darüber hinaus wurde auch in der Bozner Presse über das Fach- und Rahmenprogramm der IDT informiert.

Lesungen

Als Schweizer Autoren war es uns möglich, Alice Gabathuler-Leiser und Catalin Dorian Florescu zu gewinnen, deren Lesungen auf erfreuliches Interesse stiessen.

Alice Gabathuler-Leiser fesselte die Zuhörerinnen und Zuhörer mit Ausschnitten aus ihren Werken «Matchbox Boy» und «dead.end.com» und stand danach für Fragen zur Verfügung.

Catalin Dorian Florescu, Träger des Schweizer Buchpreises 2011, zog die Besucherinnen und Besucher seiner Lesung mit Ausschnitten aus seinen Werken «Zaira» und «Jakob beschliesst zu lieben» in seinen Bann und bot seinen Zuhörerinnen und Zuhörer auch nach dem offiziellen Teil die Möglichkeit, sich mit ihm in einem interessanten Gespräch auszutauschen.

Film

Der Schweizer Filmabend mit dem Beitrag «Die Wiesenberger» fand ebenfalls regen Anklang und lockte nicht nur IDT-Teilnehmende, sondern auch Einwohnerinnen und Einwohner Bozens in den Filmclub. Nach einer kurzen Einführung hatten die Zuschauerinnen und Zuschauer die Möglichkeit für 90 Minuten nach Nidwalden zu reisen, um den dort ansässigen Jodlerclub zwei Jahre lang bei ihrem Aufstieg zu begleiten und gleichzeitig einen Einblick in die aktuelle Situation der Schweizer Filmlandschaft zu bekommen.

Wir möchten Robert Müller von der Firma Zeitraum Film GmbH für die freundliche Beratung und die Unterstützung bei der Beschaffung des Films recht herzlich danken.

Schweizer Fenster

Wie bereits bei den vorangegangenen IDTs in Amsterdam, Luzern, Graz und Jena/Weimar gab es auch auf der IDT in Bozen sogenannte D-A-CH-L-Fenster, in dem sich die Mitgliedsverbände der deutschsprachigen Länder (Deutschland, Österreich, die Schweiz und Liechtenstein) präsentieren und sich Interessierte über diese Länder und deren Institutionen informieren konnten.

Im Schweizer Fenster wurden verschiedene Schweizer Institutionen, zum Beispiel Pro Helvetia und Präsenz Schweiz vorgestellt und Materialien zur Ansicht bzw. zum Mitnehmen aufgelegt. Unterstützt wurden diese noch durch einen bereitstehenden Computer mit Internetzugang, auf dem man Interessierte direkt über die Online-Materialien informieren konnte. Des Weiteren wurden ca. 650 Exemplare der aktualisierten Broschüre «Zugänge» aufgelegt und verteilt, in der ebenfalls Informationen zu den aufgeführten Institutionen zu finden sind und die zahlreiche landeskundliche Adressen enthält. Die Fächer mit den Logos der beiden Schweizer Verbände, die an Besucherinnen und Besucher verschenkt wurden, waren bei der Sommerhitze ein grosser Erfolg!

Die D-A-CH-L-Fenster befanden sich in den Räumen der Europäischen Akademie Bozen (EURAC) und wurden trotz der dezentralen Lage sehr gut besucht. Besonders am Schweizer Fenster, das die grosszügigste Gestaltung bot und dank seiner freundlichen Atmosphäre sehr einladend wirkte, kam es zu einem regen und interessanten Austausch mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die viele Fragen zur Kultur und Landeskunde sowie Sprachenpolitik und zum Schulsystem u. v. m. stellten.

Büchertisch

Viele der Besucherinnen und Besucher des Schweizer Fensters waren sehr interessiert an der Schweizer Literatur und an den Neuerscheinungen, die wir dank Pro Helvetia präsentieren konnten. Wieder einmal zeigte sich, dass es doch in vielen Regionen der Welt noch immer keinen einfachen Zugang zur Schweizer Literatur gibt, obwohl das Interesse daran sehr gross ist. Viele Besucherinnen und Besucher hätten sich gewünscht, einige der ausgestellten Bücher direkt käuflich erwerben zu können und waren für die bereitgestellte Literaturliste sehr dankbar. In diesem Zusammenhang äusserten sie auch oft den Wunsch nach einer stärkeren Präsenz der Schweizer Kultur in ihren Heimatländern.

Die ausgestellten Bücher gingen nach dem Ende der IDT als Schenkung an die Bibliothek der Freien Universität Bozen.

DACHL-Café

Ebenfalls im EURAC-Gebäude befand sich das DACHL-Café, in dem verschiedene Präsentationen der einzelnen DACHL-Länder, wie z. B. eine Präsentation zur Didaktisierung von Schweizer Werbespots für den DaF-Unterricht, stattfanden.

Dort bestand für die Besucherinnen und Besucher auch die Möglichkeit, mithilfe einzelner Exemplare von Zeitungen und Zeitschriften (NZZ am Sonntag und NZZ Folio zum Thema «Die Matur»; Sonntagszeitung, Schweizer Familie und Annabelle) einen guten Einblick in das Angebot der Schweizer Presse, zu bekommen. Den Verlagen, die dies ermöglichten, möchten wir dafür noch einmal recht herzlich danken.

Am Schweizer Nationalfeiertag fand im DACHL-Café zudem der *Ápero* statt, zu dem weit mehr als 100 Personen kamen, die mit grossem Interesse an einem Austausch mit den Schweizer Kolleginnen und Kollegen teilnahmen. Hier konnten auch Kontakte zu anderen internationalen Mitgliederverbänden geknüpft werden.

Am letzten Veranstaltungstag fand zudem die Auswertung des DACHL-Quiz' statt, bei dem die Teilnehmenden ohne Verwendung von Hilfsmitteln verschiedene Fragen zu Kultur, Politik und Geschichte der vier Länder beantworten mussten. Die Fragebögen der Teilnehmenden mit den meisten Punkten nahmen an einer Verlosung teil, an der sie viele

verschiedene Preise gewinnen konnten. Der AkDaF steuerte hier einen schwarzen Rucksack der IDT 2001 Luzern mit u. a. signierten Büchern der beiden Schweizer Autoren Alice Gabathuler-Leiser und Catalin Dorian Florescu und aktuellen Rundbriefen bei.

Forum der Auslandsschulen

Innerhalb des Rahmenprogramms fand auch ein Forum für die Auslandsschulen der DACHL-Länder statt. In dessen Mittelpunkt stand der Markt der Ideen, wo sich die teilnehmenden Schulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vorstellen und ihren DaF-Unterricht und besondere Projekte präsentieren konnten. In Bozen beteiligte sich mit Herrn und Frau Stooss von der Schweizerschule Mexiko-Stadt zum ersten Mal auch die Schweiz. An der offiziellen Eröffnung des Forums nahm neben Dr. Hans-Ulrich Seidt vom Auswärtigen Amt und Marianne Hepp vom IDV auch Yvonne Herrmann-Teubel, die Präsidentin vom AkDaF, teil.

Fazit

Die Lesungen, der Filmabend, der Büchertisch, das Forum der Auslandsschulen, die Publikation «Zugänge», die Auslagen der Schweizer Presse und die vielen anderen Aktivitäten des Schweizer Fensters ermöglichten den Besucherinnen und Besuchern vielseitige und interessante Begegnungen mit der Schweizer Kultur. Wie in den zahlreichen Gesprächen und Gästebuch-Einträgen zum Ausdruck kam, wird dies auch in Zukunft gewünscht und bietet einen guten Ausgangspunkt für eine noch stärkere Präsenz auf der nächsten IDT, die 2017 in Freiburg i. Üe. (www.idt-2017.ch) stattfinden wird.